Internationale Leopold Mozart Gesellschaft e.V.

Die Bedeutung Leopold Mozarts für seinen Sohn Wolfgang (und dessen Schwester Nannerl) ist hinreichend bekannt. Doch da Leopold Mozart als eigenständige Person in Forschung und Musikleben nur wenig präsent war, wurde auf Initiative von Wolfgang Plath und Josef Mančal im Jahr 1992 – am 14. November, dem Geburtstag Leopold Mozarts – in dessen Geburtsstadt Augsburg die Internationale Leopold Mozart Gesellschaft e.V. (ILMG) gegründet. Sie setzte sich zum Ziel, Leopold Mozarts Leben, Werk und Umfeld interdisziplinär zu erforschen, die Kenntnisse über sein Leben und Schaffen zu vertiefen und zu verbreitern und die Aufführung seiner Werke und ihre Veröffentlichung auf Tonträgern zu fördern. Die Gesellschaft bestand bis Ende 2021; ihre PräsidentInnen waren Josef Mančal (bis 2004) und Marianne Danckwardt (bis zur Auflösung).

Die Aktivitäten der ILMG spiegelten sich auf ihrer Website, deren letzte Fassung nach der Auflösung der Gesellschaft – zum Zwecke der Langzeitverfügbarkeit – durch die Bayerische Staatsbibliothek archiviert wurde (*Link zu* https://langzeitarchivierung.bib-bvb.de/wayback/20211118014804/http:/www.leopold-mozart.de/), inzwischen aber nicht mehr öffentlich aufrufbar ist. Die Website ist aber – mit Ausnahme der letzten Nummer der Leopold-Mozart-Nachrichten – zur Gänze über das Internetportal des US-amerikanischen Internet Archive (Wayback Machine) zugänglich (*Link zu* https://web.archive.org/web/20211019050735/http://www.leopold-mozart.de/).

Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten

Von den sechs von der ILMG herausgegebenen und vom Wißner-Verlag Augsburg publizierten Bänden der Reihe „Beiträge zur Leopold-Mozart-Forschung“ liefern zwei Bände die Basis für weitere Forschungen: Bd. 1 mit wiederabgedruckten älteren Beiträgen zu Fragen um Leopold Mozart und Bd. 3 mit einem Überblick über Augsburger Mozart-Bestände und deren Geschichte. Bd. 2 enthält den Bericht über ein 1994 von der ILMG veranstaltetes Kolloquium. Mit Bd. 4 der Reihe wurde ein detailliertes Werkverzeichnis vorgelegt, und Bd. 5 und 6 runden mit überlieferungsgeschichtlichen und satztechnischen Untersuchungen zu Leopold Mozart – den Resultaten eines von 2000 bis 2004 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Forschungsprojektes an der Universität Augsburg – die „Beiträge zur Leopold-Mozart-Forschung“ ab.

Bd. 1 Josef Mančal/Wolfgang Plath (Hrsg.): "Leopold Mozart. Auf dem Weg zu einem Verständnis". 1994
* Josef Mančal/Wolfgang Plath: Vorwort
* Max Seiffert: Ausgewählte Werke von Leopold Mozart. Vorwort (1908)
* Wilhelm Fischer: Eine wiedergefundene Jugendsymphonie Mozarts (1923)
* Anna Amalie Abert: Stilistischer Befund und Quellenlage. Zu Mozarts Lambacher Sinfonie KV Anh. 221 = 45a (1964)
* Wolfgang Plath: Zur Echtheitsfrage bei Mozart (1973)
* Gerhard Allroggen: Mozarts Lambacher Sinfonie. Gedanken zur musikalischen Stilkritik (1978)
* Robert Münster: Neue Funde zu Mozarts symphonischem Jugendwerk (1982)
* Neal Zaslaw: The „Lambach“ Symphonies of Wolfgang and Leopold Mozart (1984)
* Josef Mančal: „... durch beyhülff hoher Recommandation ...“. Neues zu Leopold Mozarts beruflichem Anfang (1987)
* Wolfgang Plath: Leopold Mozart (1987)
* Josef Mančal: Zur „Verfremdung“ historischer Entfremdungsprozesse am Beispiel Leopold Mozarts (1993)

Bd. 2 Josef Mančal/Wolfgang Plath (Hrsg.): "Beiträge des Internationalen Leopold-Mozart-Kolloquiums Augsburg". 1997
* Josef Mančal: Vorwort
* Marianne Danckwardt: Wolfgang Plath †
* Ernst Hintermaier: Eine Spezifikation des Salzburger Hofkopisten Johann Jakob Rott aus dem Jahre 1757
* Thomas Hochradner: „Meistens nur um eine Uebung in der Radierkunst zu machen“. Leopold Mozarts kompositorisches Erstlingswerk: Die Sonate sei (1740)
* Manfred Hermann Schmid: Zu den Klaviersonaten von Leopold Mozart
* Cliff Eisen: The Present State of Research on Leopold Mozart’s Symphonies
* Josef Mančal: Einführung in die historisch-methodische Grundproblematik
* Manfred Hermann Schmid: Ein freimaurerischer Geschäftsbrief von Leopold Mozart zur Violinschule
* Ulrich Weiß: System und Methode. Überlegungen zum philosophischen Hintergrund von Leopold Mozarts Violinschule
* Pierluigi Petrobelli: Leopold Mozart e la ‚Ausbildung’ di Wolfgang
* Eugenia Angelucci: La forma della communicazione nel sistema didattico della Violinschule di Leopold Mozart
Anhang mit ausgewählten Beiträgen des Internationalen Kongresses Leopold Mozart – Leben, Werk und Wirkung (Feldkirch 1992):
* Josef Mančal: „Der Mensch als Schöpfer seiner Wirklichkeit“
* Bernd Roeck: Musik und Alltag im 18. Jahrhundert. Die Kunst der Mozarts und die Entstehung der Freizeit
* Armin Raab: „Im Lichtkreis seines Sohnes, ohne den er im Dunkeln stände“ – Leopold Mozart im Verständnis der Mozart-Biographik
* Rita Steblin: Die Carl v. Mayrhofer Violine: Eine Neuentdeckung aus dem Nachlaß von Leopold Mozart
* Manfred Schuler: Zum Stile antico in Leopold Mozarts kirchenmusikalischem Schaffen

Bd. 3 Josef Mančal: "Mozart-Schätze in Augsburg". 1995

Bd. 4 Cliff Eisen unter Mitarbeit von Christian Broy: "Leopold-Mozart-Werkverzeichnis (LMV)". 2010 (*Link zum noch zu erstellenden Digitalisat des LMV.* Siehe dazu *Link zu* https://digibib.mozarteum.at/ismretroverbund/download/pdf/7819895)

Bd. 5 Christian Broy: "Zur Überlieferung der großbesetzten musikalischen Werke Leopold Mozarts". Diss. Augsburg 2011 (2012)

Bd. 6.1 und 6.2. Erich Broy: "Leopold Mozart - Komponieren in einer Zeit stilistischen Wandels". Diss. Augsburg 2017 (2019)

Seit Frühjahr 2004 gab die ILMG in unregelmäßigen Abständen die "Leopold-Mozart-Nachrichten" heraus (bis 2019 insgesamt 18 Ausgaben; Nr. 1-17: *Link zu* https://web.archive.org/web/20210925122458/http://leopold-mozart.de/publikationen, Nr. 18: *Link zu* https://www.mozartdigital.at/bibweb/LMN_18.pdf), die Informationen über neue Literatur, Noten und CDs und über geplante und durchgeführte Konzerte und Vorträge sowie einen ausführlichen Bericht über das 2006 neueröffnete Leopold-Mozart-Haus Augsburg (Leopold-Mozart-Nachrichten 05, S. [1]-[5]. *Link zu* https://web.archive.org/web/20191017060839/http://www.leopold-mozart.de/sites/default/files/pdf/LM-Nachrichten-5-06.pdf) enthielten. Auch einzelne wissenschaftliche Beiträge wurden veröffentlicht:
* Helmut Haug: Ein Blick auf „Europäische Mozartwege“ (02/2004), S. [3]-[4]

* Broy, Christian: Neu aufgefundene Quellen Leopold Mozart’scher Werke in Schloss Wolfegg. Anlässlich der Erstausgabe der Sinfonien D27-D29 in der Reihe "Documenta Augustana Musica", Band 5 (08/2008), S. [2]-[7]
* Marianne Danckwardt: Leopold Mozart und die Gattung des Klaviertrios. Eine Konzerteinführung (09/2009), S. 2-7
* Marianne Danckwardt: „Alt“ und „neu“ bei Leopold und Wolfgang Amadé Mozart (10/2010), S. 3-8
* Christian Broy: Die Oratorien Leopold Mozarts (14/2014), S. 2-5
* Linus Roth: Leopold Mozarts Lehrbuch "Versuch einer Gründlichen Violinschule". Antrittsvortrag am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg am 15.10.2012 (15/2016), S. 4-8
* Josef Mančal: Leopold Mozart, Musterbeispiel für Grenzen und Grenzüberschreitungen im 18. Jahrhundert (16/2018), S. 2-11
* Josef Mančal: Leopold Mozart – Vater, Lehrer, Autoritätsperson (18/2019), S. 4-16
* Rudolf-Dieter Kraemer: Leopold Mozart: Vielseitig gebildeter Gelehrter, Violinpädagoge und Verfasser der "Gründlichen Violinschule" (18/2019), S. 17-22

Auf der Website der ILMG waren auch weitere für die Leopold-Mozart-Forschung wichtige Informationen zu finden. Im Jahr 2008 wurde eine Aktualisierung der im Mozart-Jahrbuch 2005, S. 261-298, erschienenen „Leopold-Mozart-Bibliographie“ von Christian Broy veröffentlicht (*Link zu* https://digibib.mozarteum.at/ismretroverbund/download/pdf/7167442), die in den Folgejahren bis 2020 regelmäßig ergänzt wurde (*Link zu* https://web.archive.org/web/20211019065157/http://leopold-mozart.de/sites/default/files/pdf/Erg%C3%A4nzungen%20zur%20Bibliographie_20210929.pdf). Von besonderer Bedeutung sind die bereits oben erwähnten Ergänzungen und Korrekturen zum „Leopold-Mozart-Werkverzeichnis“ (*Link zu* https://digibib.mozarteum.at/ismretroverbund/download/pdf/7819895).

Edition von Noten

In den vom Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg herausgegebenen Reihen "Documenta Augustana" (Bd. 4, 6, 7, 14, 15, 16; Augsburg: Wißner) und "Documenta Augustana Musica" (Bd. 1-22; Mettenheim: TRIO Musik Edition) erschienen seit dem Jahr 2000 65 bisher unveröffentlichte Kompositionen Leopold Mozarts (bzw. ihm laut LMV zugeschriebene Werke), so dass nun alle im LMV aufgeführten Werke, von denen komplettes Notenmaterial überliefert ist, in Editionen greifbar sind (siehe die Auflistung der Noten auf der ehemaligen Website der ILMG: *Link zu* https://digibib.mozarteum.at/ismretroverbund/download/pdf/7819879). Fast allen dieser Bände konnte die ILMG wissenschaftliche Unterstützung und zehn dieser Bände finanzielle Hilfe angedeihen lassen. Für die Erarbeitung dieser Editionen war es besonders hilfreich, dass viele der bis dato unedierten Quellen in Augsburger Bibliotheken eingesehen werden konnten (der frühere Bestand der Fürstlich Oettingen-Wallerstein’schen Bibliothek Schloss Harburg in der Universitätsbibliothek Augsburg, ein Bestand aus dem Benediktinerstift Lambach im Stadtarchiv Augsburg bzw. später in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg). Einen Überblick über Herkunft und Fundorte der edierten Quellen gibt Marianne Danckwardt: "Von Augsburg nach Salzburg. Die Internationale Leopold Mozart Gesellschaft e.V. hat sich aufgelöst" (in: Musik in Bayern Nr. 87, 2022, S. 125-132, hier S. 126-131. *Link zu* https://jahrbuch.gfbm-online.de/index.php/mib/article/view/371/307).

Förderung von Konzerten und CD-Aufnahmen

In den Jahren 2004 und 2005 war die ILMG Mitveranstalter beim Mozartfest Augsburg; sie war auch an Veranstaltungen der Stadt Augsburg zum Mozartjahr 2006 beteiligt. In den Jahren 2005 bis 2007 fungierte sie als Mitveranstalter beim Mozart-Sommer Schloss Salem (siehe *Link zu* https://www.sw-mozartgesellschaft.de/konzerte/mozart-sommer-schloss-salem/) am Bodensee. Von

der ILMG mit veranstaltete Geburtstagskonzerte für Leopold Mozart gab es am 14.11.2008, am 14.11.2009 (beide zusammen mit dem Leopold-Mozart-Zentrum – heute Leopold Mozart College of Music – der Universität Augsburg) sowie am 13.11.2011 (zusammen mit der Deutschen Mozart-Gesellschaft) jeweils im Rokokosaal der Regierung von Schwaben in Augsburg. Am 14.11.2010 war die ILMG Mitveranstalter eines Geburtstagskonzerts des Leopold-Mozart-Zentrums im Kleinen Goldenen Saal in Augsburg. Ein Konzert am 5.6.2011 im Rahmen der 12. Rosetti-Festtage im Ries (*Link zu* https://www.rosetti.de/), bei dem eine Sinfonie Leopold Mozarts aufgeführt wurde, wurde von der ILMG finanziell unterstützt. Ebenso war die ILMG bei der Produktion einer Doppel-CD mit Klaviersonaten und Klaviertrios (Oehms Classics und BR-Klassik: OEHMS CLASSICS OC 860; 2012) finanziell engagiert.